



Dipl.-Kfm.(FH) Andreas Eggeling

Projekt “Chancen und Risiken globaler Mobilität“

Zusammenarbeit mit der Otto-Bennemann-Schule Braunschweig im
WS 2017/ 2018



Inhalt

1	Das Curriculum Mobilität	3
1.1	Die Otto-Bennemann-Schule (OBS)	3
1.1.1	Die Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung–Schwerpunkt Wirtschaft–	4
1.2	Das Institut für Verkehrsmanagement (IfVM)	5
2	Das Projekt Chancen und Risiken globaler Mobilität	6
2.1	Einordnung der Projekte in das Curriculum Mobilität und die Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Fachoberschule – Wirtschaft und Verwaltung- Schwerpunkt Wirtschaft	7
2.1.1	Einordnung in das Curriculum Mobilität	8
2.1.2	Einordnung in die Rahmenrichtlinien	9
2.1.3	Das Lernfeld Projekte planen, durchführen und auswerten	10
3	Tag am Campus Salzgitter	11
3.1	Impulsvorträge	11
3.2	1. Workshop – Expertengespräche und Beratungen durch die Schreibwerkstatt	17
3.2.1	Expertengespräche	17
3.2.2	Beratungen durch die Schreibwerkstatt	18
3.3	2. Workshop – Freie Recherche	19
4	Evaluation des Campustages	21
4.1	Evaluationsergebnis	21
5	Mobilitätstag an der Otto-Bennemann-Schule	27

1 Das Curriculum Mobilität

Im Jahr 2002 wurde ein Curriculum zum Themenfeld Mobilität in Niedersachsen für alle Schulformen und alle Schulstufen eingeführt. Außerdem wurden an den Schulen Mobilitätsbeauftragte ernannt, welche die Einführung und Umsetzung des Curriculum Mobilität (im Folgenden als CM bezeichnet) begleiten sollen.

Auf der Seiten des Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) (<http://www.nibis.de/nibis.php?menid=8257>; Stand: 23.08.2017) wird dies wie folgt beschrieben:

„Sie finden mit dem Curriculum Mobilität ein Angebot zum fächerbezogenen und fächerübergreifenden Lernen und Lehren, das bei Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten fördert, mit vernetzten Strukturen umzugehen und komplexe Sachverhalte zu verstehen. Darüber hinaus werden entsprechend des didaktischen Grundsatzes "Wissen-Bewerten-Handeln" konkrete Handlungsansätze aufgezeigt. Das Curriculum Mobilität bietet damit die Möglichkeit, den Lernbereich Mobilität an der eigenen Schule zu verankern und die Schul- und Unterrichtsqualität weiter zu entwickeln. Es ermöglicht Chancen zur Teamentwicklung und der Stärkung von Kommunikations- und Kooperationsstrukturen im Kollegium.“

In einer Zusammenarbeit der Hochschule Ostfalia (Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus Medien) mit Schulen in Niedersachsen sollen Unterrichtsentwürfe zum Themenbereich Mobilität nach den Vorgaben des CM erarbeitet und verfügbar gemacht werden. Der Standort Salzgitter der Hochschule Ostfalia soll als Lernort für Mobilität etabliert werden. Netzwerke sollen gebildet werden.

Bearbeitet werden soll das Projekt hauptsächlich im Institut für Verkehrsmanagement (IfVM) der Fakultät (<http://www.ostfalia.de/cms/de/ifvm/>).

Dort bündeln sich viele Kompetenzen der Themenbereiche Mobilität, Verkehr und Transport. Der Begriff der Nachhaltigkeit hat innerhalb der Themenbereiche dabei einen hohen Stellenwert.

Im August 2017 wurde zwischen dem Institut für Verkehrsmanagement und der Fachoberschule Wirtschaft der Otto-Bennemann-Schule Braunschweig eine Zusammenarbeit im Themenberiech Mobilität vereinbart

Näheres dazu finden Sie unter 2.

1.1 Die Otto-Bennemann-Schule (OBS)

Auf den Internetseiten der Otto-Bennemann-Schule (<https://otto-bennemann-schule.de/ueber-uns/portrait/>) findet man folgende Beschreibung (Stand: 12.02.2018):

Mit über 4000 Schülerinnen und Schülern ist die Otto-Bennemann-Schule eine der größten Schulen Niedersachsens. Wir verstehen uns als Kompetenzzentrum für die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung und bilden Schülerinnen und Schüler in vielen kaufmännischen, verwaltungstechnischen und infomationstechnischen Berufen aus. In

unseren vollzeitschulischen Bildungsgängen lassen sich allgemein bildende Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) erwerben: Hauptschulabschluss, Sekundarabschluss I - Realschulabschluss, erweiterter Sekundarabschluss I, Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Unsere Werte und Vorstellungen vom Miteinander spiegeln sich in unserem Leitbild wider.

Unser Schulleben ist von respektvollem Umgang miteinander geprägt. Wir führen seit Jahren den Titel "Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage".

Als "Umweltschule in Europa" sind wir dem ökologischen Gedanken verpflichtet. Verschiedenste Projekte in diesem Bereich sind für uns ebenso selbstverständlich wie ein schonender Umgang mit Ressourcen.

Durch internationale Partnerschaften mit anderen Schulen und Schüleraustausche mit anderen europäischen Ländern tragen wir als Europaschule in Niedersachsen einen Teil zu einem modernen globalen Denken bei.

1.1.1 Die Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung–Schwerpunkt Wirtschaft–

Die Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung – Schwerpunkt Wirtschaft – ist eine berufsbezogene weiterführende Schulform, die eine fachliche Schwerpunktbildung in kaufmännisch-wirtschaftlichen Tätigkeitsbereichen ermöglicht.

Sie soll den Schülerinnen und Schülern eine erweiterte ökonomische und allgemeine Bildung vermitteln, die sie auch dazu befähigt, den Anforderungen eines Studienganges an einer Fachhochschule gerecht zu werden oder die Berufsoberschule – Wirtschaft – (Klasse 13) erfolgreich zu besuchen.

Dabei sollen in der Klasse 11 grundlegende berufliche Qualifikationen im Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung vermittelt und in der Klasse 12 bisher erworbene berufliche Qualifikationen in diesem Berufsbereich mit dem Ziel der Studierfähigkeit an Fachhochschulen systematisiert und erweitert werden.

Nach erfolgreichem Besuch der Klasse 11 und ordnungsgemäßer Ableistung des Praktikums erfolgt die Versetzung in die Klasse 12.

Der direkte Einstieg in die Klasse 12 dieses Schwerpunktes bietet sich für die Schülerinnen und Schüler an, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung im kaufmännisch-wirtschaftlichen Bereich erfolgreich abgeschlossen sowie den Berufsschulabschluss erreicht haben.

(Text entnommen: <https://otto-bennemann-schule.de/bildungsangebote/fachoberschule/schwerpunkt-wirtschaft/> ; Stand 12.02.2018)

1.2 Das Institut für Verkehrsmanagement (IfVM)

Am Hochschulstandort Salzgitter der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften hat sich im Juli 2007 das Institut für Verkehrsmanagement gegründet und seine neuen Räumlichkeiten auf dem Hochschulcampus bezogen.

Das Institut setzt sich aus sieben Professoren und acht Mitarbeitern zusammen. Gründungsmitglieder sind die Professoren Thomas M. Cerbe, Reinhard Forst-Lürken, Wolf-Rüdiger Runge und Dirk G. Trost, wovon Prof. Dr. Trost zum Sprecher gewählt wurde. Im Laufe der Zeit ergänzten die Professoren Hendrik Ernst, Christoph J. Menzel, Gerko Santel sowie als Honorarprofessor Herr Sven Strube den Mitgliederkreis und Herr Prof. Dr.-Ing. Reinhard Forst-Lürken schied aus Altersgründen aus. Die Mitglieder verfügen jeweils über ausgewiesene Praxiserfahrung im Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr und decken alle Facetten der Verkehrssysteme ab. Unterstützt werden sie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit mehrjähriger Projekterfahrung.

Schwerpunkt des Instituts ist die praxisnahe Verkehrs- und Mobilitätsforschung zu aktuellen Fragen des modernen Verkehrsmanagements. Im Zentrum der zukünftigen Arbeiten steht der Technologie- und Wissenstransfer. Hierzu wird insbesondere die Kooperation mit Industrie- und Wirtschaftsunternehmen sowie den Behörden gezielt ausgebaut.

Mehrere Laboreinrichtungen stehen dem Institut zur Verfügung: u.a. die Labore für Verkehrssteuerung, Verkehrsmanagement und Verkehrstelematik, die jeweils mit einem umfangreichen verkehrstechnischen Instrumentarium ausgerüstet sind. Fortschrittlichste Software zur Verkehrsmodellierung und -simulation für den Straßen- und den Schienenverkehr gehören ebenso dazu wie Empfänger zur Satellitennavigation, Radargeräte und unterschiedlichste Sensoren für die Erfassung von Fahrzeugen und Verkehrszuständen.

Das Institut ist mit seiner Ausstattung für Analysen, Studien, Gutachten und andere Formen der Beratungstätigkeit im Verkehrsmanagement gut aufgestellt. Tagungen und Workshops zu ausgewählten Verkehrsthemen runden das Angebot ab.

(Text entnommen: <https://www.ostfalia.de/cms/de/ifvm/ueber-uns/>; Stand 12.02.2018)

2 Das Projekt Chancen und Risiken globaler Mobilität

Die 12. Klassen der Fachoberschule haben ein Lernfeld Projektarbeit (siehe 2.1.1). Hier werden jeweils aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft in Projektgruppen mit ca. 5 Schüler/innen bearbeitet.

Im August 2017 wurde bei einem Treffen mit den Lehrkräften Birgit Mertens (Kordinatorin FOS) und Anne Grundkötter (Fachgruppenleitung Wirtschaft FOS) eine Zusammenarbeit der OBS mit dem IfVM vereinbart.

Die Schüler/innen der Klasse 12 der FOS Wirtschaft sollten Projektthemen aus dem Bereich Mobilität bearbeiten. Dazu wurden folgende Themen zur Auswahl gestellt:

Kosten der Mobilität	Transport/ Güterverkehr	Mobilität/ Personenverkehr
3.459 Tote und 67.706 Schwerverletzte im Straßenverkehr – Was sind die externen Kosten von Verkehr und Mobilität?	Mega-Trucks auf deutschen Straßen – Irrweg oder Ausweg?	Autonomes Fahren – Eine Lösung für die Verkehrsprobleme?
Kosten der eigenen Mobilität im Vergleich – Was kostet mich der Kilometer?	Maritime Seefahrerromantik – Was leisten die modernen Häfen als Drehkreuz für den weltweiten Warenaustausch?	Die Elektromobilität – Mobilität der Zukunft?
3,70 Euro für eine Bahnfahrt – Wie finanziert sich der Schienenpersonennahverkehr?	1,2 Milliarden Pakete 2016 nur bei der Deutschen Post – Trends bei den Kurier-, Express- und Paketdiensten (KEP) in Zeiten von Amazon und Co.	Langsamer fahren, aber schneller ankommen – Funktioniert das Verkehrsmanagement auf deutschen Straßen?
Für 24,99 Euro nach Mallorca – Wie haben Billigfluggesellschaften den Tourismus verändert?	Luftfracht in Deutschland und weltweit – Welche Folgen hat die Flugananas?	Heute Braunschweig, morgen München, übermorgen Brüssel – Wieso sind Menschen unterwegs (Daten, Fakten, Trends)?
Privat Public Partnership- Für alle ein gutes Geschäft?	Das Binnenschiff – Chance für einen nachhaltigen Güterverkehr in Deutschland?	Das Elektrofahrrad – zukünftiger Verkehrsträger oder kurzfristige Mode?

Mit Ausgabe der Themen wurden den Lehrkräften der OBS zu jedem Thema weiterführende/ erklärende Informationen gegeben, damit diese einen Gesamtzusammenhang der Themen herstellen konnten.

Letztlich wurde 12 der 15 möglichen Themen ausgewählt.
Nicht ausgewählt wurden:

- Mega-Trucks auf deutschen Straßen – Irrweg oder Ausweg?
- Privat Public Partnership- Für alle ein gutes Geschäft?
- Das Binnenschiff – Chance für einen nachhaltigen Güterverkehr in Deutschland?

Eventuell werden die nicht ausgewählten Themen von anderen Klassen ausgewählt und als Klassenprojekt bis zum Mobilitätstag bearbeitet.

Die Ergebnisse sollten auf einem Mobilitätstag am 11.04.2018 an der OBS von den Projektteams vorgestellt werden. Das IfVM wird an diesem Tag mit einem Stand auf der Ausstellung vertreten sein

Als zusätzlicher Impuls sollten die Schüler/innen für einen Tag an den Campus Salzgitter kommen. An diesem Tag sollten Impulsvorträge, Expertengespräche und Beratungen durch die Schreibwerkstatt (Projekt der Ostfalia) die Bearbeitung unterstützen.

2.1 Einordnung der Projekte in das Curriculum Mobilität und die Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Fachoberschule – Wirtschaft und Verwaltung- Schwerpunkt Wirtschaft

Im Folgenden findet sich die Einordnung der Projekte in das Curriculum Mobilität und die Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Fachoberschule – Wirtschaft und Verwaltung- Schwerpunkt Wirtschaft, Stand März 2014, des Niedersächsischen Kultusministeriums durch die Otto-Bennemann-Schule. Die Texte unter 2.11 und 2.12 wurden von Sabine Mounteney, OSTR'in der OBS verfasst.



Foto: Frau Mounteney (I,OBS) im Gespräch mit Frau Dr. Staab (Landesschulbehörde) Foto: IfVM

2.1.1 Einordnung in das Curriculum Mobilität

Das Curriculum Mobilität wurde in Niedersachsen im Jahr 2002 eingeführt und basiert auf den KMK-Empfehlungen zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule in der Fassung vom 10.05.2012. Es handelt sich um ein fächergreifendes Bausteinkonzept für alle Schulformen und kann in allen Fächern eingesetzt werden, wobei die Kerncurricula unverändert gelten. Die Mobilitätsbildung wird dabei als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung verstanden. (siehe http://www.nibis.de/uploads/2mk-mobil/CM_THEORIE_LITE_2016_05.pdf S. 2)

Die Relevanzbegründung für die Sekundarstufe 2 gibt Aufschluss über die Aktualität des Themas für die Schülerinnen und Schüler. Freie Konsumententscheidungen junger Erwachsener, zunehmende Selbständigkeit, individuelle Lebensstile und die Rahmenbedingungen, unter denen die Jugendlichen aufwachsen beeinflussen das Handeln, welches vor dem Hintergrund der Globalisierung reflektiert werden muss. (siehe http://www.nibis.de/uploads/2mk-mobil/CM_BS_07_GOBGYM_2016_05.pdf S. 13)

Der Baustein „Lokal - global - egal“ befasst sich mit der Globalisierung und legt den Fokus auf Waren – und Kommunikationsaustausch. Die von den Schülerinnen und Schülern zu bearbeitenden Projekte unter den Themenblöcken „Kosten der Mobilität“, „Transport und Güterverkehr“ und „Mobilität im Personenverkehr“ spiegeln diesen Fokus wieder.

2.1.2 Einordnung in die Rahmenrichtlinien

Die Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Fachoberschule – Wirtschaft und Verwaltung- Schwerpunkt Wirtschaft, Stand März 2014, des Niedersächsischen Kultusministeriums sehen in Klasse 12 das Lerngebiet 12.1 Projekte planen, durchführen und bewerten mit einem Zeitrichtwert von 100 Stunden vor. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Projekt zur Bearbeitung einer komplexen Aufgabe einsetzen und Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. Dabei soll die Methode des Projektmanagements mit ihren einzelnen Phasen angewendet werden. (siehe http://nibis.de/nli1/bbs/archiv/rahmenrichtlinien/rrl_fos_wuv_wi.pdf S.8)

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 wurden dazu die theoretischen Grundlagen zur Erstellung der Projekte gelegt, in dem an Beispielen und Probeprojekten die Bausteine der Projektmanagementmethode erarbeitet wurden.

Die zu bearbeitenden Projekte werden im 2. Halbjahr des Schuljahres 2017/18 in Gruppen erarbeitet und auf einem Mobilitätstag schülernah präsentiert.

2.1.3 Das Lernfeld Projekte planen, durchführen und auswerten

In den Rahmenrichtlinien für den berufsbezogenen Lernbereich in der Fachoberschule – Wirtschaft und Verwaltung – Schwerpunkt Wirtschaft (Niedersächsisches Kultusministerium; Stand: März 2014) findet sich folgende Beschreibung des Lernfeldes:

Lerngebiet 12.1 Projekte planen, durchführen und auswerten

Zeitrictwert 100 Stunden

Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler setzen ein Projekt zur Bearbeitung einer komplexen Aufgabe ein und wenden Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens an.

Sie klären die Zielsetzungen, Abläufe und Rahmenbedingungen eines Projektes.

Sie führen im Team Projekte durch und gestalten die Phasen des Projektmanagements.

Sie dokumentieren und überprüfen regelmäßig die inhaltlichen und prozessualen Ergebnisse und entscheiden über Plananpassungen.

Sie präsentieren das Projektergebnis.

Sie reflektieren ihre Vorgehensweisen, Projektergebnisse und individuellen Kompetenzentwicklungen.

Inhalte

- DIN 69901 (Projektbegriff und -merkmale)
- Projektarten
- Projektauftrag
- Projektphasen
- wissenschaftliches Arbeiten
 - regelkonforme Zitate
 - wissenschaftliche Recherche
 - Quellenkritik
- Verfahren der Selbst- und Fremdbewertung
- ...

Unterrichtshinweise Es bietet sich an, im Vorfeld der Projektbearbeitung in konzentrierter Form eine Einführung in das Projektmanagement durchzuführen.

Auch lernbereichsübergreifende Projekte sind möglich.

(entnommen http://nibis.de/nli1/bbs/archiv/rahmenrichtlinien/rrl_fos_wuv_wi.pdf S.8)

3 Tag am Campus Salzgitter

Am 08.02.2018 kamen 50 Schüler/innen der Fachoberschule Wirtschaft der Otto-Bennemann-Schule am Ostfalia Standort Salzgitter, um sich Impulse und Informationen für die Bearbeitung ihrer Projektthemen zu erhalten.

Das Programm befindet sich im Anhang 1.

3.1 Impulsvorträge

Zuerst wurden die Schüler/innen durch den Studiendekan des Bereichs Verkehr Professor Hendrik Ernst begrüßt.

Danach schlossen sich vier Impulsvorträge zu aktuellen verkehrswissenschaftlichen Fragestellungen an. Im Einzelnen waren dies:

- Ist kostenloser Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) eine Utopie?
Prof. Dr. Dirk Gunther Trost
- Langsamer fahren, schneller ankommen!- Verkehrsmanagement in Deutschland
Prof. Dr. sc. ETH Gerko Santel
- Elektromobilität – Mobilität der Zukunft!
Prof. Dr.-Ing. Thomas M. Cerbe
- Was kostet Mobilität und wie schnell ist sie?
Andreas Eggeling (Dipl.-Kfm.(FH))

Die Vorträge waren mit 20 Minuten zeitlich sehr kurz gehalten. So war klar, dass diese lediglich einen Impuls zum Themengebiet setzen konnten und sollten. Auf den Folgeseiten befinden sich zu jedem Vortrag eine kurze Inhaltsbeschreibung sowie ein Foto des Vortragenden während des Vortrags.

Vorstellung der Fakultät und Beschreibung der Inhalte der Verkehrsstudiengänge



Foto: Prof. Ernst bei der Vorstellung der Fakultät

Foto: IfVM

In seiner kurzen Vorstellung ging Professor Ernst vor allem auf die Inhalte der Studiengänge Personenverkehrsmanagement (PVM) und Wirtschaftsingenieurwesen Verkehr (WIV) ein.

Auf den Seiten der Fakultät finden sich detaillierte Beschreibungen der Studiengänge (siehe <https://www.ostfalia.de/cms/de/k/Studium/studienangebote/studiengaenge/>)

Ist kostenloser Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) eine Utopie? Prof. Dr. Dirk Gunther Trost



Foto: Prof. Trost erklärt die Finanzierung des ÖPNV

Foto: IfVM

Thema des Vortrags von Professor Trost war, ob es möglich ist einen kostenlosen Öffentlichen Personenverkehr anzubieten.

Passend zur aktuellen öffentlichen Diskussion, ob kostenloser ÖPNV einen Beitrag zur Lösung der Verkehr- und Umweltproblemen leisten kann, führte Professor Trost aus, unter welchen Umständen dieses möglich wäre und gab Praxisbeispiele.

Dazu führte er detailliert in das Thema ein und beteiligte auch das Auditorium.

Langsamer fahren, schneller ankommen!- Verkehrsmanagement in Deutschland Prof. Dr. sc. ETH Gerko Santel



Foto: Prof. Santel erklärt ein Beispiel an der Tafel

Foto: IfVM

Kann ich schneller ankommen, obwohl ich langsamer fahre? Auf deutschen Autobahnen wird mit Verkehrsmanagementsystemen Einfluss auf den Verkehrsfluss genommen, um so dafür zu sorgen, dass die Straßenverkehrsinfrastruktur effizienter ausgenutzt wird. Auf der A2 z.B. regelt eine Streckenbeeinflussungsanlage über Wechselverkehrszeichen den Verkehrsablauf. Was sind Streckenbeeinflussungsanlagen (SBA) und was machen sie eigentlich?

Wie ist es möglich durch Verlangsamung der Autos Staus zu verhindern und somit Kosten für die Volkswirtschaft zu sparen? Gibt es weitere Profiteure?

Prof. Dr. sc. ETH Gerko Santel ging in seinem kurzen Vortrag auf die Steuerungsmöglichkeiten und die möglichen Auswirkungen der Verkehrsmanagement-Maßnahmen ein.

Elektromobilität – Mobilität der Zukunft! Prof. Dr.-Ing. Thomas M. Cerbe



Foto: Prof. Cerbe leitet in das Thema Elektromobilität ein

Foto: IfVM

Wie ist der aktuelle Stand der Elektromobilität? Wie haben sich die Zulassungszahlen entwickelt? Wie sieht es mit der Umweltbilanz von Elektrofahrzeugen aus? Wie wird sich die Ladeinfrastruktur entwickeln? Was muss getan werden, um die gesteckten Ziele zu erreichen, damit Deutschland wirklich Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität wird?

Im Jahr 2011 übergab die Nationale Plattform Elektromobilität der Bundesregierung einen Bericht zur Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland. Zwei Kernaussagen des Berichts waren.

- Deutschland soll Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität werden.
- Bis 2020 sollen eine Millionen Elektroautos in Deutschland zugelassen sein

Im Jahr 2016 wurde durch den Bund eine als unterstützende Maßnahme eine Kaufprämie für Elektrofahrzeuge eingeführt.

Was kostet Mobilität und wie schnell ist sie?

Andreas Eggeling (Dipl.-Kfm.(FH))



Foto: A.Eggeling erläutert die Kosten des Autofahrens

Foto: IfVM

Was kostet ein Kilometer mit dem eigenen Auto?

Aus welchen Bestandteilen bestehen diese Kosten?

Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit bin ich mit dem Auto unterwegs?

Wie sieht es aus, wenn die Arbeitszeit zum Verdienen der Autokosten mit einbezogen wird?

Was ist, wenn die gleichen Berechnungen für ein E-Bike (Speed Pedelec) durchgeführt werden?

Herr Eggeling versuchte in seinem Vortrag diese Fragen zu beantworten.

3.2 1. Workshop – Expertengespräche und Beratungen durch die Schreibwerkstatt

In einer Workshop-Phase sollten die Schüler/innen die Möglichkeit haben ihr Projekt mit einem „Experten“ der Hochschule für diesem Themenbereich zu besprechen. Weiterhin wurden Sie von Schreibtutoren der Schreibwerkstatt beraten, was man beim Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit beachten muss.

3.2.1 Expertengespräche

Die Projektteams sollten sich für das Gespräch mit ihrem Experten Fragen überlegen und diese mit ihm besprechen. Dabei ging es nicht darum jede Frage der Schüler/innen durch die Experten zu beantworten, sondern den Teams aufzuzeigen, wie sie sich die Frage selber beantworten können oder aus welchen unterschiedlichen Perspektiven man sich dem Thema nähern kann. Für jede Beratung bei den insgesamt fünf Experten standen 20 Minuten zur Verfügung. Der Zeitplan befindet sich im Anhang 2.



Foto: Schüler/innen beim Expertengespräch

Foto: IfVM

3.2.2 Beratungen durch die Schreibwerkstatt

Die Schreibwerkstatt ist ein Projekt der Hochschule. Sie berät Lehrende und Schreibende bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten

Die Schreibwerkstatt begleitet alle Studierenden und Lehrenden der Ostfalia in Fragen rund um das wissenschaftliche Schreiben.

Unsere Workshops und Schreibgruppen finden genau wie die individuellen Beratungsgespräche mit unseren ausgebildeten Schreibtutor*innen an allen Hochschulstandorten statt.

Darüber hinaus gestalten wir in enger Kooperation mit Lehrenden schreibdidaktische Begleitseminare zu regulären Fachveranstaltungen.

(Text entnommen: <https://www.ostfalia.de/cms/de/schreibwerkstatt/>; Stand: 12.02.2018)

Die Schreibwerkstatt hatte sich bereit erklärt, die Schüler/innen Informationen zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten zu geben.

In Gruppen von bis zu zwei Projektteams (bis zu 10 Personen) gleichzeitig berieten die Lerntutoren die Schüler/innen. Um die Informationen später reflektieren zu können, gaben die Schreibtutoren den Schüler/innen Materialien in Papierform mit nach Hause.



Foto: Die Schreibtutoren Frau Rothärmel(l) und Frau Schulz beraten die Schüler/innen

Foto: IfVM

3.3 2. Workshop – Freie Recherche

Vor der zweiten Workshop-Phase erläuterte Frau Dr. Staab, Mobilitätsbeauftragte für Berufsschulen der Landesschulbehörde, den Schüler/innen die Relevanz der Bearbeitung verkehrswissenschaftlicher Themen und stellte einen Bezug zum Curriculum Mobilität her



Foto: Frau Dr. Staab erläutert die Sichtweise der Landesschulbehörde

Foto: IfVM

Im Anschluss daran stellte Frau Geisthardt das Projekt Ostfalia Talentscouts den Schüler/innen vor und bot den Schüler/innen eine individuelle Beratung zur ihrer Berufsplanung an. Nähere Informationen dazu finden Sie unter: <https://www2.ostfalia.de/cms/de/pb/wegeinsstudium/Talentscouts.html> (Stand:12.02.2018). Nach der Vorstellung des Projekts, wurden mit einigen Schüler/innen Termine für individuelle Beratungen vereinbart.

Danach begann die zweite Workshop-Phase. Nun sollten die Projektteams weiter an ihrem Projekt arbeiten. Dazu hatten alle Schüler/innen Gastzugänge für das Hochschulnetzwerk erhalten, sodass sie sich über W-Lan oder in den Rechnern in den Poolräumen anmelden konnten.



Foto: Schüler/innen recherchieren im Poolraum

Foto: IfVM

4 Evaluation des Campustages

Am Ende der Veranstaltung wurden den Schüler/innen Evaluationsfragebögen ausgeteilt. Die ausgefüllten Fragebögen wurden ausgewertet. Das Ergebnis soll reflektiert werden. So sollen zukünftige Veranstaltungen optimiert werden. Der Fragebogen befindet sich im Anhang 3

4.1 Evaluationsergebnis

Im Folgenden befinden sich die Ergebnisse der ausgewerteten Fragebögen. Die Auswertung ist nur beschreibend. Eine Bewertung und Reflektion der Ergebnisse erfolgt hier nicht. Der Evaluationsbogen befindet sich im Anhang.

Insgesamt wurden 49 Fragebögen ausgewertet. Die Diagramme sind alle vom Autor erzeugt worden.

Die Frage 1.1: "Wie alt sind Sie?", ergab ein Durchschnittsalter von 20,2 Jahren.

Auf Frage 1.2.: "Welches Geschlecht haben Sie?", ergab sich folgende Verteilung.

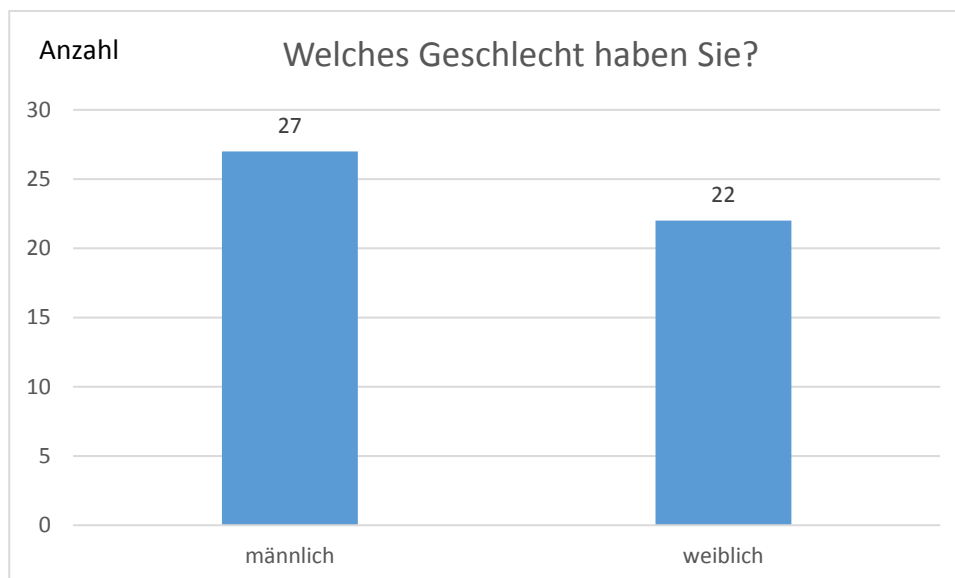


Diagramm 1: Welches Geschlecht haben Sie?

Quelle: IfVM

Auf die Frage 1.3: “Haben Sie bereits eine Berufsausbildung absolviert?” gab es folgende Verteilung:

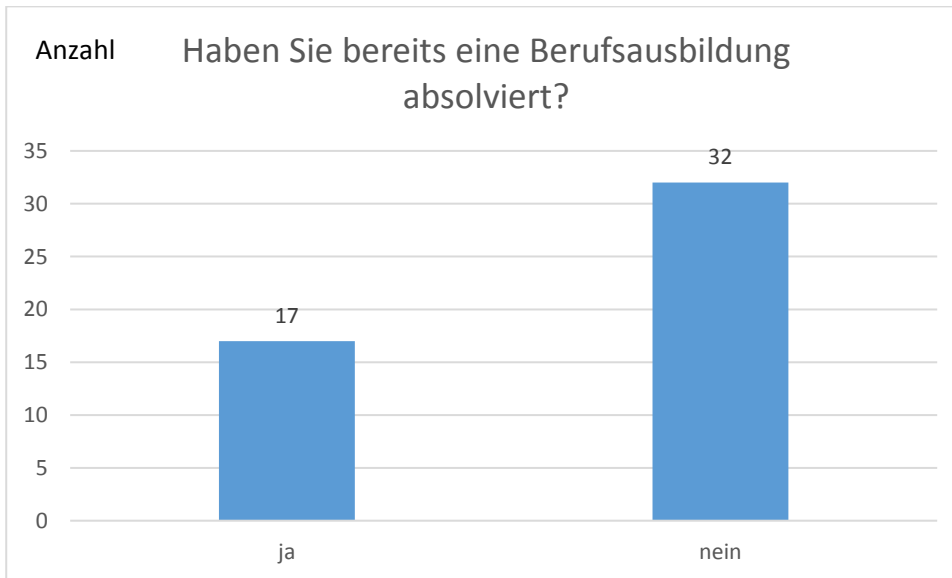


Diagramm 2: Frage nach einer Berufsausbildung

Quelle: IfVM

Auf die Frage 1.4: “ Planen Sie nach erfolgreichem Abschluss der Fachoberschule ein Studium zu beginnen?“, gab es folgende Antworten:

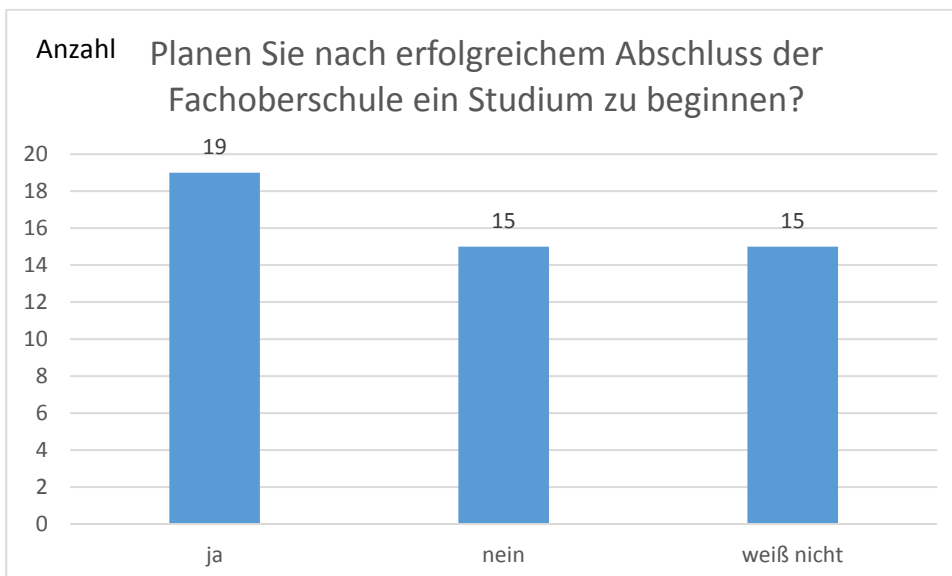


Diagramm 3: Planen Sie nach erfolgreichem Abschluss der Fachoberschule ein Studium zu beginnen?

Quelle: IfVM

Auf die Frage 1.5: “Können Sie sich vorstellen ein Studium an der Ostfalia zu beginnen?“, antworteten die Schüler/innen folgendermaßen.

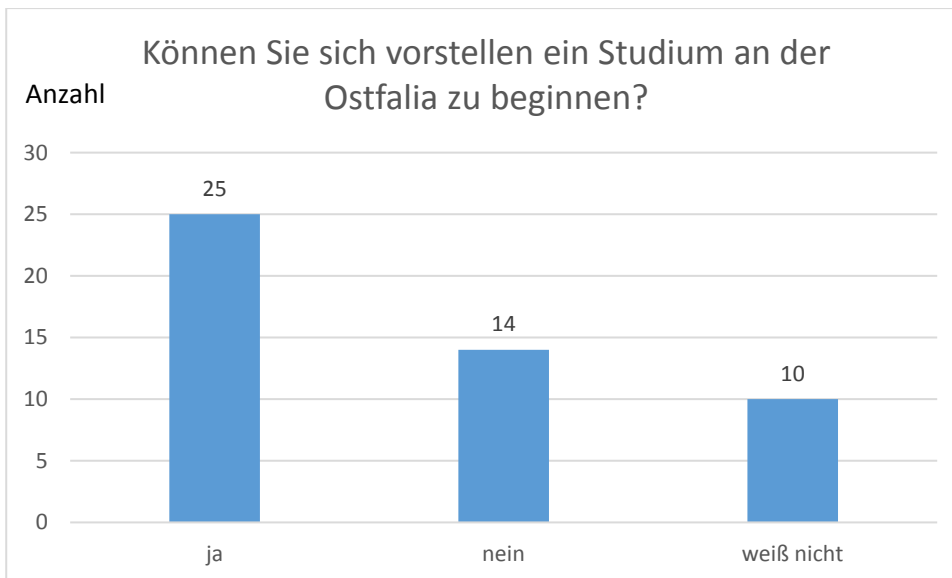


Diagramm 4: Können Sie sich vorstellen ein Studium an der Ostfalia zu beginnen? Quelle: IfVM

Auf die Frage 1.6: “Können Sie sich vorstellen ein Studium im Bereich Mobilität und Verkehr zu beginnen?“, antworteten die Schüler/innen folgendermaßen.

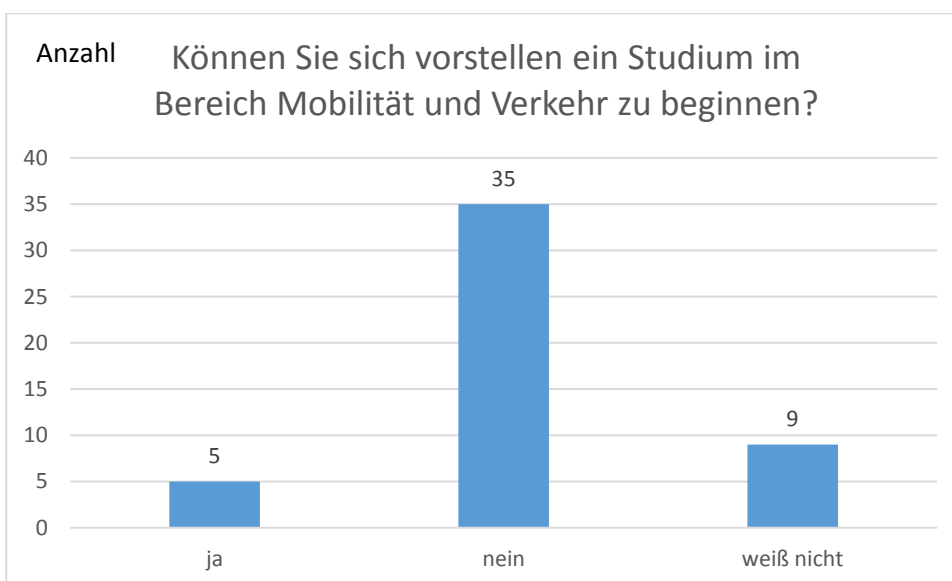


Diagramm 5: Können Sie sich vorstellen ein Studium im Bereich Mobilität und Verkehr zu beginnen? Quelle: IfVM

Auf die Frage 1.7: “Kannten Sie den Ostfalia-Standort Salzgitter vor Ihrem Besuch heute?”, antworteten die Schüler/innen folgendermaßen.

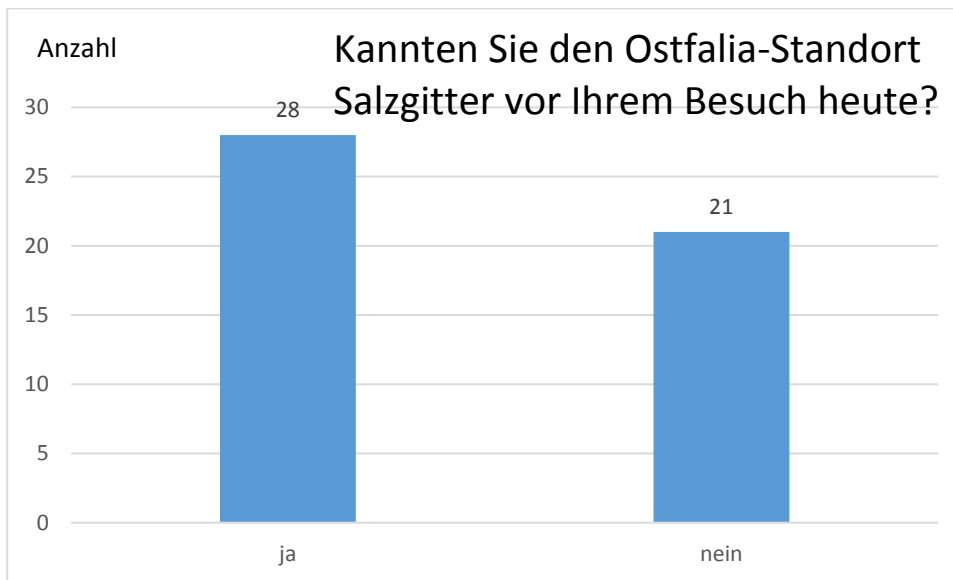


Diagramm 6: Kannten Sie den Ostfalia-Standort Salzgitter vor Ihrem Besuch heute? Quelle: IfVM

Auf die Frage 2.1: “Wie bewerten Sie die Themen, welche Sie in Zusammenarbeit mit der Ostfalia bearbeiten sollen?“, gaben die Schüler/innen insgesamt die Note 2,3

Auf die Fragen 2.2 bis 2.5 nach Bewertung der einzelnen Impulsvorträge ergaben sich folgende Durchschnittsnoten (siehe Diagramm auf der nächsten Seite).

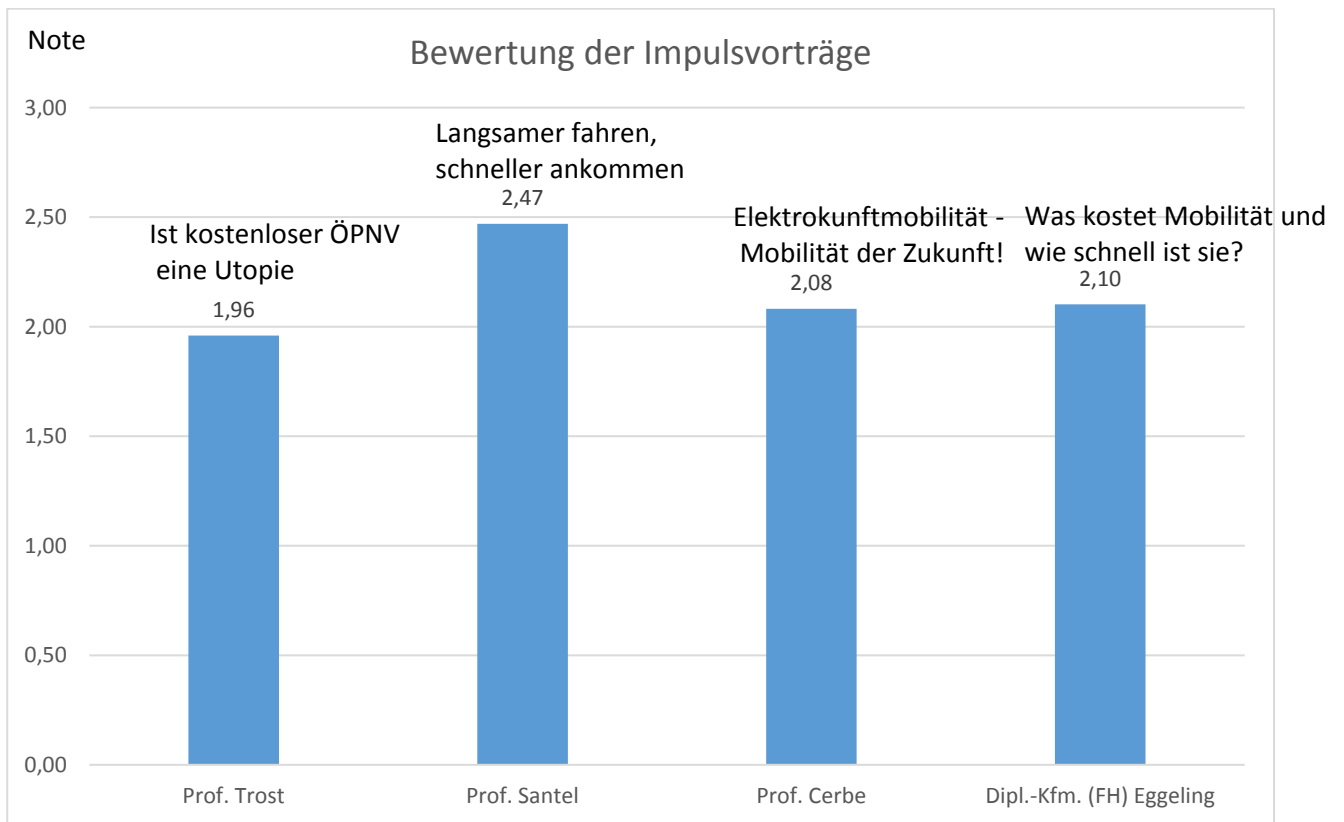


Diagramm 7: Bewertung der Impulsvorträge

Quelle: IfVM

Auf die Frage: 2.6 „Wie bewerten Sie die Gespräche mit den „Experten“ Ihrer Themen?“, gaben die Schüler/innen insgesamt die Note 2,08.

Differenziert man die Noten nach den Experten mit der anschließenden Frage 2.7.: „Welcher Experte hat Sie beraten?“, ergibt sich folgende Verteilung

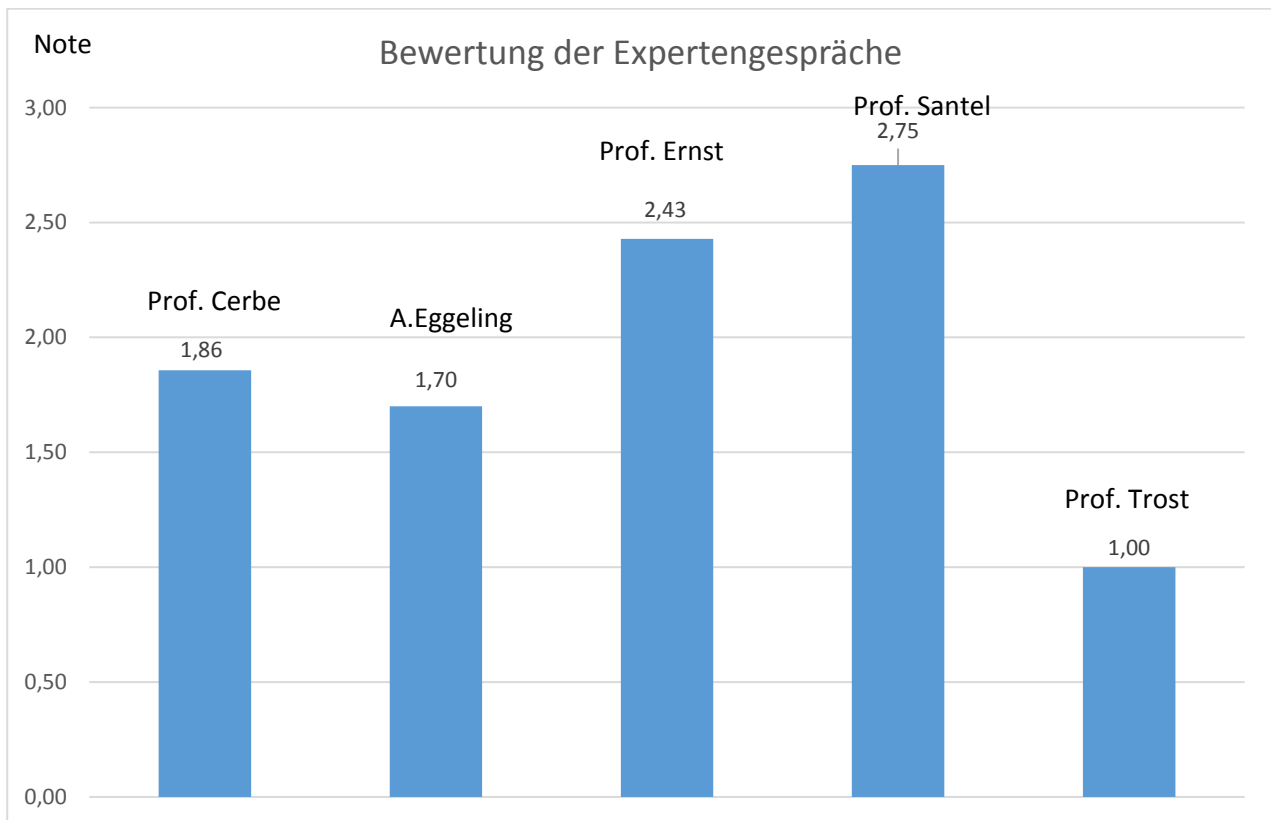


Diagramm 8: Bewertung der Expertengespräche

Quelle: IfVM

Auf die Frage 2.8: "Wie bewerten Sie die Informationen der Schreibwerkstatt?", gaben die Schüler/innen insgesamt die Note 2,92.

Auf die Frage 2.11: "Wie bewerten Sie die Veranstaltung insgesamt?", gaben die Schüler/innen insgesamt die Note 2,1.

Auf die Frage 2.10 mit freier Antwortmöglichkeit, was den Schüler/innen besonders gut gefallen hat, antworteten 16 Schüler, dass die Expertengespräche Ihnen besonders gut gefallen haben. Bei 33 Antworten war das die dominierende Antwort. Gefolgt von 5 Antworten die Vorträge betreffend und 2-mal die Schreibwerkstatt

Die Antworten auf die Frage 2.12, ebenfalls mit freier Antwortmöglichkeit, kann wegen der großen Heterogenität der Antworten nicht sinnvoll ausgewertet werden.

Die Frage wurde auch nur von 22 Schüler/innen (von 49) beantwortet.

5 Mobilitätstag an der Otto-Bennemann-Schule

Am 11.04.2018 fand der jährliche Mobilitätstag an der Otto-Bennemann-Schule statt. Dort präsentierten die Schüler/innen die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten.

Bei einem Rundgang durch die betreuenden Lehrkräfte wurden die Projekte bewertet.

Aus Datenschutzgründen können leider keine Fotos von den teilweise herausragenden Ständen mit den Ergebnissen der Zusammenarbeit gezeigt werden.

Auch das IfVM war mit einem Stand vertreten. Dort konnten sich die Besucher an einem Mobilitäts- und Verkehrsquiz beteiligen. Das Quiz sollte den Schüler/innen neben der Lust am Raten auch neue Einblicke in den Themenbereich Mobilität bieten. Neben der Auflösung der Fragen, wurden auch Fakten und Zusammenhänge aufgezeigt.



Foto: Pinnwände mit dem Mobilitäts- und Verkehrsquiz

Quelle: Foto IfVM

Anhang 1. Programm am 08.02.2018

**„Chancen und Risiken globaler Mobilität“
Zusammenarbeit der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien und
der Otto-Bennemann-Schule Braunschweig**

Programm

Donnerstag, 08.02.2018, Gebäude B	
09:00 Uhr	B.2.OG 12 Vorstellung der Fakultät und speziell der Studiengänge im Bereich Verkehr Prof. Dr. Hendrik Ernst, Studiendekan
ab 09:30 Uhr	B.2.OG 12 Impulsvorträge zu verkehrswissenschaftlichen Fragestellungen
09:30 Uhr	Ist kostenloser Öffentlicher Personennahverkehr (OPNV) eine Utopie? Prof. Dr. Dirk Gunther Trost
09:50 Uhr	Langsamer fahren, schneller ankommen!- Verkehrsmanagement in Deutschland Prof. Dr. sc. ETH Gerko Santel
10:10 Uhr	Elektromobilität – Mobilität der Zukunft! Prof. Dr.-Ing. Thomas M. Cerbe
10:30 Uhr	Was kostet Mobilität und wie schnell ist sie? Andreas Eggeling (Dipl.-Kfm.(FH))
10:50 Uhr	Kaffeepause, Café Hartmann
11:00 Uhr	Workshop 1: Expertengespräche Beratung durch die Schreibwerkstatt Aufteilung auf vier Räume: B.2.OG 12, B.1.OG 17, B.1.OG 18, B.1.OG 19
12:30 Uhr	Mittagspause, Café Hartmann
13:30 Uhr	Workshop 2: Freie Recherche Schreibwerkstatt steht für Fragen zur Verfügung Alle Räume und die Poolräume in Gebäude A stehen für Recherchearbeiten zur Verfügung
15:00 Uhr	Campus-Rundgang
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Anhang 2: Zeitplan Expertengespräche und Beratungen durch die Schreibwerkstatt am 08.02.2018



Salzgitter
 Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
 Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien
 Institut für Verkehrsmanagement (IVM)
 Andreas Eggeling (Dipl.-Kfm.(FH))
 Telefon+ 49(0)5341 875 51760
 E-Mail: a.eggeling@ostfalia.de

Planung der Expertengespräche für die FOS Wirtschaft der Otto-Bennemann-Schule am 08.02.2018

Zeitraum	Prof. Trost	Prof. Cerbe	Prof. Santel	Prof. Ernst	Herr Eggeling (Dipl.-Kfm.(FH))
11.00 bis 11:20 Uhr	Maritime Seefahrerromantik – Was leisten die modernen Häfen als Drehkreuz für den weltweiten Warenaustausch?	Für 24,99 Euro nach Mallorca – Wie haben Billigfluggesellschaften den Tourismus verändert	3.459 Tote und 67.706 Schwerverletzte im Straßenverkehr – Was sind die externen Kosten von Verkehr und Mobilität?	Reichen 3,70 Euro für eine Bahnfahrt - Wie finanziert sich der Schienenpersonennahverkehr?	Kosten der eigenen Mobilität im Vergleich – Was kostet mich der Kilometer?
11.20 bis 11:40 Uhr	1,2 Milliarden Pakete 2016 nur bei der Deutschen Post – Trends bei den Kurier-, Express- und Paketdiensten (KEP) in Zeiten von Amazon und Co	Elektromobilität- Mobilität der Zukunft?	Autonomes Fahren – die Lösung für die Verkehrsprobleme?	Luffracht in Deutschland und weltweit – Welche Folgen hat die Flugananas?	Heute Braunschweig, morgen München, übermorgen Brüssel – Wieso sind Menschen unterwegs (Daten, Fakten, Trends)?
11.40 bis 12:00 Uhr		Das Elektrofahrrad – zukünftiger Verkehrsträger oder kurzfristige Mode?	Langsamer fahren, aber schneller ankommen –Wie funktioniert das Verkehrsmanagement auf deutschen Straßen?		



Beratung durch die Schreibwerkstatt

Zeitraum	Berater 1 (N.N.)	Berater 2 (N.N.)	Berater 2 (N.N.)	Berater 2 (N.N.)
11.00 bis 11:20 Uhr	Langsamer fahren, aber schneller ankommen – Wie funktioniert das Verkehrsmanagement auf deutschen Straßen?	Luffracht in Deutschland und weltweit – Welche Folgen hat die Flugananas?	1,2 Milliarden Pakete 2016 nur bei der Deutschen Post – Trends bei den Kurier-, Express- und Paketdiensten (KEP) in Zeiten von Amazon und Co	Das Elektrofahrrad – zukünftiger Verkehrsträger oder kurzfristige Mode?
11.20 bis 11:40 Uhr	Reichen 3,70 Euro für eine Bahnfahrt - Wie finanziert sich der Schienenpersonennahverkehr?	Für 24,99 Euro nach Mallorca – Wie haben Billigfluggesellschaften den Tourismus verändert	3.459 Tote und 67.706 Schwerverletzte im Straßenverkehr – Was sind die externen Kosten von Verkehr und Mobilität?	Kosten der eigenen Mobilität im Vergleich – Was kostet mich der Kilometer?
11.40 bis 12:00 Uhr	Elektromobilität- Mobilität der Zukunft?	Maritime Seefahrerromantik – Was leisten die modernen Häfen als Drehkreuz für den weltweiten Warenaustausch?	Autonomes Fahren – die Lösung für die Verkehrsprobleme?	Heute Braunschweig, morgen München, übermorgen Brüssel – Wieso sind Menschen unterwegs (Daten, Fakten, Trends)?

Anhang 3: Evaluationsbogen (Seite 2)



2.3 Wie bewerten Sie den Impuls-Vortrag "Langsamer fahren, schneller ankommen!"?

sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)

2.4 Wie bewerten Sie den Impuls-Vortrag "Elektromobilität- Mobilität der Zukunft!"?

sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)

2.5 Wie bewerten Sie den Impuls-Vortrag "Was kostet Mobilität und wie schnell ist sie"?

sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)

2.6 Wie bewerten Sie die Gespräche mit den "Experten" Ihrer Themen?

sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)

2.7 Welcher „Experte“ hat Sie beraten?

Prof. Trost	Prof. Santel	Prof. Cerbe	Prof. Ernst	Herr Eggeling

2.8 Wie bewerten Sie die Informationen der Schreibwerkstatt?

sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)

2.9 Glauben Sie, dass Ihnen die Informationen, die Sie heute erhalten haben, bei der Anfertigung der Projektarbeit helfen werden?

ja	nein	weiß nicht

2.10 Wenn ja, was hat Ihnen besonders gut gefallen?

.....

2.11 Wie bewerten Sie die Veranstaltung insgesamt?

sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)

2.12 Haben Sie weitere Anmerkungen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge?

Wenn ja, bitte hier angeben:

.....

Anhang 4: Fotos des Campustages am 08.02.2018

Im Folgenden befinden sich unkommentiert Fotos vom 08.02.2018































